

# „Nehmen auch freiwillige Zuwendungen“

Bei den Schülerfahrtkosten hofft die Schulstadt Monschau auf eine langfristige und gesicherte Unterstützung durch das Land

**Monschau.** 700 000 Euro kostet die Stadt Monschau jedes Jahr die Finanzierung der Schülerfahrtkosten. Das ist ein hoher Preis, auch wenn Monschau dafür das image-trächtige Prädikat „Schulstadt“ vorweisen kann.

Gerecht ist das aber nicht, findet die Monschauer CDU-Fraktion, und fordert mehr Unterstützung von der Landesregierung. Im Pressesprach macht die Fraktionspitze deutlich, dass die Forderungen aus Monschau nicht aus der Luft gegriffen sind. Für mehr als 20 000 Einwohner halte Monschau die schulische Infrastruktur bereit, die Zuweisungen aber orientieren sich an den tatsächlich vorhandenen 13 000 Einwohnern, rechnet Micha Kreitz eine ärgerliche Differenz vor. 9,1 Millionen Euro habe die Stadt Monschau in den zurückliegenden 10 Jahren in die Schulen investiert, ohne dass darin die Sondermaßnahmen enthalten seien. Die zugewiesene Schulpauschale habe sich zwar zwischenzeitlich schrittweise auf 512 000 Euro erhöht, „aber das ist bei weitem nicht kostendeckend.“ Es müsse seitens

des Landes eine „proportional gerechtere“ Aufteilung der Pauschale erfolgen, denn es sei nicht nachvollziehbar, wenn eine Kommune mit nur einer Grundschule allein 200 000 Euro erhalte.

Da bei der Finanzierung der Schülerfahrtkosten „nicht mit freiwilligen Zuwendungen zu rechnen“ sei, sei der Gesetzgeber gefragt, eine klare Regelung herbeizuführen. Eine „einmalige Aktion“ helfe der Stadt dabei wenig, man sei auf eine stetige Zuwendung angewiesen. Micha Kreitz: „Wir sind gerne Schulstadt, aber Ungerechtigkeiten müssen beseitigt werden.“

Die CDU plädiert dabei für das Herkunftsprinzip. Demnach sollen die Schülerfahrtkosten von jeweils der Kommune getragen werden, wo der Schüler seinen Wohnsitz hat.

Dafür kämpft auch die Beigeordnete und CDU-Bürgermeisterkandidatin Magga Ritter, räumt allerdings ein: „Wir nehmen auch freiwillige Zuwendungen.“ So, wie die Stadt Monschau das Krankenhaus Simmerath mit einer jährlichen freiwilligen Zuwendung un-

terstütze, würde man freiwillige Zahlungen der Nachbarkommunen zu den Schülerfahrtkosten begrüßen. Damit sei das Land nicht aus der Pflicht genommen, aber mit zusätzlichen Mitteln könnten beispielsweise bestimmte „Zwangslagen“, wie sie beispielsweise beim Schoolplusticket entstehen, ausgeglichen werden.

Die Unterstützung des Landes müsse auf allen Ebenen ausgeprägt werden, fordert Alexander Lenders. Monschau müsse als kleine Kommune, „die bestimmt nicht über ihre Verhältnisse gelebt hat, Aufgaben stemmen, die für die gesamte Region von Bedeutung seien. Lenders: „Wir werden dem Land auch weiter auf den We-

cker gehen.“ Der Bürger in Köln sei schließlich nicht „mehr wert.“

Von der Städteregion Aachen, für die Alexander Lenders als CDU-Kandidat antritt, erwarte man mehr Gerechtigkeit bei der Erhebung der Kreisumlage. „Davon hängt der Erfolg des Modells Städteregion ab.“ Konkret bedeute dies, dass bis zum Jahr 2015 10 Prozent der Personal- und Sachkosten bei den zusammengeführten Aufgaben eingespart würden. Das eingesparte Geld müsse dann zur Entlastung der Kommunen verwendet werden. Monschau würde unter dem Strich eine Summe von 780 000 Euro einsparen.

Konsequenz stellt sich die CDU auch weiterhin auf die Seite der Vereine. Trotz enger Haushaltssituation wolle man an den vorhandenen Förderrichtlinien festhalten, betont Rainer Mertens. Dank hohen ehrenamtlichen Engagements bildeten die Vereine im Stadtgebiet „das Rückgrat für eine intakte soziale Struktur.“ Die Vereine seien damit auch Garant für eine „sinnvolle und präventive Sozialstruktur.“ (P. St.)

► Kommentar S. 18

## „Windelsack“ für einen Euro Kostenanteil

Mit der Einführung des Wiegesystems bei der Müllentsorgung in der Stadt Monschau hat der graue Restmüllsack enorm an Bedeutung gewonnen. So soll auf Vorschlag der CDU ein „Windelsack“ eingeführt werden, um Familien mit Kleinkindern und Pflegebedürftige zu entlasten. Für eine Kostenbeteiligung von einem Euro kann ein solcher Sack erworben werden. Mit dieser Kostenbeteiligung gilt der Restmüllsack auch als gewogen. Die Ausgabe der Säcke soll (wie früher bei den gelben Säcken) auf unbürokratische Art und Weise erfolgen. „Das ist aus unserer Sicht ein echter Beitrag zur

Familienfreundlichkeit“, sagt CDU-Fraktionsmitglied Micha Kreitz. Wenn der Windelsack in vollem Umfang in Anspruch genommen wird, also bei allen 26 Leerungen, würde sich der städtische Kostenanteil auf 10 000 Euro belaufen.

In diesem Zusammenhang erläutert Kreitz auch ein weiteres Thema, das in Zukunft an Bedeutung zunehmen werde. Hierbei gehe es um die alters- und behindertengerechte Ausstattung von Plätzen und Gebäuden. Aufgrund des demographischen Wandels müsse man diesem Thema eine breitere Beachtung schenken.

## KURZ NOTIERT

### Noch freie Plätze für Fahrt in den Spessart

**Einruhr.** Die Eifelvereins Ortsgruppe Einruhr/Erkensruhr führt vom 28. Mai bis 31. Mai 2009 eine Fahrt in den Spessart durch. Auf dem Programm stehen u.a. eine Besichtigung der Altstadt von Miltenberg, eine Schifffahrt auf dem Main und der Besuch des Märchenschlosses Mespelbrunn.

Da noch einige Plätze frei sind, können auch Nichtmitglieder bzw. Mitglieder anderer Ortsgruppe gerne an der Fahrt teilnehmen.

Auskunft erteilt Siegbert Heup, ☎ 02485-424.

### Manni Waters Band heute in Roetgen

**Roetgen.** Die Manni Waters Band spielt am Samstag, 9. Mai, im Clubheim Baron von Richthofen in Roetgen, Bundesstraße. Die Veranstaltung beginnt um 20 Uhr, der Eintritt kostet 5 Euro.

### Thema „Indianer“ im Zeltlager

**Nordifel.** Die Schönstatt-Mannesjugend im Bistum Köln und Aachen bieten ein Sommerzeltlager für Jungen zwischen 9 und 15 Jahren an vom 5. bis 16. Juli auf dem Zeltlagerplatz bei Haus Maria Rast, nahe Euskirchen.

Die erlebnisreichen Ferien stehen unter dem Motto „Indianer“. Die Teilnahme kostet 145 Euro/Person (Geschwister je 130 Euro), Veranstalter ist Schönstatt-Mannesjugend Köln und Aachen.

Weitere Informationen bei Rainer M. Gotter, ☎ 0261/640922, E-Mail: r.m.gotter@schoenstatt.net

und im Internet unter [www.smjkoeln.de](http://www.smjkoeln.de)



## Vergnüglicher Tanz in den Mai in der Stadtresidenz

Mit Musik, Tanz und Maibowle begrüßten Bewohner der Stadtresidenz den Mai. Dazu hatten sie eigens einen Maibaum geschmückt.

Es wurde gesungen, geschunkelt und getanzt. Die Bewohner waren so begeistert von dem gelungenen und ausgesprochen vergnüglichen Nach-

mittag, dass sie beschlossen haben, den Maibowle im Sommer fortzuführen. „Weil es so schön war“, lautete das schlagende Argument.

## Radrennen in der Altstadt

Etappe des „Triptique“ führt nach Monschau

**Monschau.** „Triptique“, das schwerste Dreitage-Radrennen Belgiens, kommt in diesem Jahr zum 2. Mal auch durch das Stadtgebiet Monschau.

Die zweite Etappe von Eupen nach Büttgenbach startet am Samstag, 16. Mai, um 13 Uhr in Kettenis.

Von etwa 13.40 Uhr bis zirka 14.05 Uhr kann es in und um Monschau zu teils erheblichen Verkehrsbehinderungen kommen.

Die Strecke verläuft vom Grenz-

übergang Mützenich über die Flora, Burgring, Altstadt, Flora, erneut Burgring, Dreistegen, Perlenau bis Kalterherberg, Kirche, Bahnhofstraße, Leykaul und dann weiter durch Belgien.

### Weiträumig umfahren

Dem Durchgangsverkehr wird empfohlen, das Stadtgebiet Monschau weiträumig zu umfahren. Die Altstadt Monschau ist in dieser Zeit für sämtlichen Durchgangsverkehr gesperrt.

## Rucksack für die Eifel-Wildnis

Brandneues Angebot der Rursee-Touristik: Ein Naturerlebnis für Familien

**Nordifel.** Familien, die sich mit dem entsprechenden Equipment in die Wildnis der Eifel wagen wollen, können sich über ein neues Angebot der Rursee-Touristik freuen. Sebastian Lindt, Geschäftsführer der Rursee-Touristik, erläutert, worum es bei diesem Angebot geht: „Wir bieten ab sofort einen

Familien-Naturerlebnis-Rucksack an, den man im Nationalpark-Tor Rurberg sowie im Nationalpark-Infopunkt Einruhr ausleihen kann.“

Hintergrund dieser neuen Idee ist der Umstand, dass nicht unbedingt jede Familie, die sich auf den Weg in die wildromantische Eifel-

natur macht, auch entsprechend ausgerüstet ist. Und da soll der „Familien-Naturerlebnis-Rucksack“ Abhilfe schaffen, der mit wichtigen Utensilien gepackt ist. Sebastian Lindt: „Der Rucksack enthält ein hochwertiges Fernglas, Wanderkarte, Lupe, Kompass, ein Naturbestimmungsbuch, ein Erste-Hilfe-Paket und kleinere nützliche Dinge, die einen Tag in der Natur zusätzlich interessant machen.“ Besonders Kinder dürften dabei ihren Spaß an dem Schnitzmesser haben, das extra eine abgerundete Klinge besitzt, um möglichen Verletzungen vorzubeugen.

In Einruhr und Rurberg kann der Rucksack zum Preis von 9,95 Euro ausgeliehen werden. Zunächst einmal hat man zwei Rucksäcke angeschafft, um zu testen, wie das neue Angebot angenommen wird. „Die Zahl der Rucksäcke“, so Lindt, „werden wir bei entsprechendem Bedarf natürlich erhöhen.“

Der neue „Familien-Naturerlebnis-Rucksack“ kann auch telefonisch vorbestellt werden. Weitere Info: Nationalparktor Rurberg, Rursee-Touristik GmbH, Seeufer 3, Simmerath, ☎ 02473/93770. Öffnungszeiten: täglich 10 bis 17 Uhr, info@rursee.de per Mail.



Ein neues Angebot hält die Rursee-Touristik bereit: den Familien-Naturerlebnis-Rucksack. Foto: Rursee-Touristik

**Riesenspaß im schönsten Designgeschäft der Niederlande**

Alessi | Arco | Artemide | Artifort | Auping | Brühl | Carpet Sign | Cassina  
Cor | De Sede | Draenert | Flos | Fontana Arte | Foscarini | Hülsta  
Interlücke | Jori | Knoll International | Kosta Boda | Leolux | Minotti  
Montis | Pastoe | Riva | Stressless | Verardo | Vitra | Wittmann

In de Cramer 188 | Wohnboulevard Heerlen | T: +31 (0)45 575 42 00  
[www.designhouse.nl](http://www.designhouse.nl)  
Mo. 13-18 Uhr - Di. bis Fr. 10-18 Uhr - Do. 10-21 Uhr - Sa. 10-17 Uhr

**DESIGN HOUSE**

Im Internet unter: [www.rursee.de](http://www.rursee.de)